

Sarah Lorraine Wild

Zivilrecht und Token-Ökonomie in Liechtenstein

Eine Analyse der zivilrechtlichen
Bestimmungen des TVTG
unter Berücksichtigung des Wertrechts

VERLAG
ÖSTERREICH

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	VII
Vorwort	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
I. Einleitung.....	1
A. Themenaufritt	1
B. Gang und Ziel der Untersuchung.....	2
II. Grundlagen der Distributed-Ledger Technologie (DLT)	5
A. Ursprung.....	5
B. Vertrauensbildung aufgrund der Wesensmerkmale der Blockchain..	7
1. Eigenschaften und Funktionsweise der Blockchain.....	7
a) Dezentralität.....	7
b) Öffentlichkeit.....	11
c) Vollständigkeit.....	11
d) Unabänderlichkeit	12
2. Vertrauen durch und in die Technologie.....	12
C. Auf dem Weg zur „Token-Ökonomie“.....	13
1. Die Entwicklung seit der Erfindung von Bitcoin: 2008-2020	13
2. Gesetzgebung zu DLT-Anwendungen im Rechtsvergleich	16
III. Das TVTG im Überblick.....	19
A. Einführende Bemerkungen und Leitideen	19
B. Aufbau des TVTG.....	22
C. Begriffsbestimmungen und Bezeichnungen im TVTG	23
1. Rechtslage vor Inkrafttreten des TVTG.....	23
2. Gegenstand und Zweck des TVTG (Art 1)	25
3. Zentrale Begriffe und Definitionen.....	26
a) Vertrauenswürdige Technologien und VT-System	27
b) Token und das Token-Container Modell (TCM).....	29
c) Trias: VT-Identifikator - VT-Schlüssel - Nutzer.....	34
D. Zentrale Ergebnisse des Kapitels	39

IV. Die zivilrechtlichen Grundlagen des TVTG.....	41
A. Repräsentation als Verbindung zwischen Token und Vermögenswert	41
1. Problemaufriss.....	41
2. Repräsentation und Kraftloserklärung (Art 10) im TVTG.....	43
3. Art 3 Abs 2 als kollisionsrechtliche Norm.....	46
B. Verfügungsgewalt und -berechtigung (Art 5) als Voraussetzung zur Verfügung über Token (Art 6).....	47
1. Terminologie des TVTG.....	47
2. Sachenrechtlich funktional-adäquate Rechtspositionen im TVTG 48	
a) Verfügungsgewalt und Verfügungsberechtigung (Art 5)	48
b) Verfügung (Art 6 Abs 1).....	52
c) Voraussetzungen zur Verfügung über einen Token (Art 6 Abs 2).....	53
3. Bereicherungsrechtliche Rückabwicklung (Art 6 Abs 3) und Abstraktionsprinzip.....	58
C. Wirkung der Verfügung (Art 7).....	62
1. Der Koordinationsbefehl des Art 7.....	62
a) Verfügung über Token bewirkt Verfügung über repräsentiertes Recht von Gesetzes wegen (Art 7 Abs 1).....	62
b) Verfügung über Token bewirkt Verfügung über repräsentiertes Recht durch Sicherstellung geeigneter Maßnahmen (Art 7 Abs 2).....	63
2. Art 7 Abs 2 als Zwei-Ebenen-Modell.....	65
3. Art 7 Abs 1 und das Zusammenspiel mit § 81a SchlT PGR.....	66
a) § 81a Abs 4 Satz 2 SchlT PGR als Verweis auf Art 7 Abs 2 ...	67
b) § 81a Abs 4 Satz 2 SchlT PGR als Verweis auf Art 7 Abs 1 ...	69
c) § 81a SchlT PGR beim Wertrechtbuch, das nicht auf VT-System geführt wird.....	70
4. Ergebniserörterung Art 7: Folgt das Recht im Token dem Recht am Token?	71
D. Legitimations- und Befreiungswirkung (Art 8).....	73
E. Erwerb kraft guten Glaubens (Art 9).....	75
F. Rechtsnatur der Repräsentation.....	78
1. Tokenisierung eines Rechts, das kein Wertrecht darstellt.....	78
2. Tokenisierung eines Rechts, das ein Wertrecht auf einem VT-System darstellt.....	79
G. Zentrale Ergebnisse des Kapitels.....	80
V. TVTG und Wertrecht (§ 81a SchlT PGR).....	85
A. Der lange Weg des Wertpapierrechts zur Entmaterialisierung.....	85
B. Analyse des § 81a SchlT PGR.....	86
1. Inhaltliche Reichweite und Funktion eines Wertrechtes.....	86

2. Konstitutiver Eintrag ins Wertrechtebuch.....	89
3. Wertrechte auf VT-Systemen am Beispiel von Warenpapieren ...	90
C. Zentrale Ergebnisse des Kapitels.....	92
VI. Fazit	93
Literaturverzeichnis	95
Stichwortverzeichnis.....	101